

**Haushaltsrede der SPD-Fraktion
zum Haushalt 2023 der Gemeinde Ladbergen
-Es gilt das gesprochene Wort-**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Ladbergen,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Frau Stratmann,

Meine Damen und Herren,

unser Wortschatz ist wieder um einige Wörter reicher geworden:
„Polykrise“ oder „multiple Krisen“. Als „multiple“ – also Mehrfach-
Krisen – werden die momentanen Herausforderungen definiert:
Inflation, Rohstoffmangel, Energiekrise, Klimawandel, fehlende
Fachkräfte, Anstieg der Geflüchteten-Zahlen oder die nach wie vor uns
alle einschränkende Pandemie – je nach Hintergrund belasten diese
Themen uns unterschiedlich.

Doch bei der Verabschiedung des Haushalts sind diese
Fragestellungen alle relevant.

Alle o. g. Themen finden in den Kommunen zusammen.

Ein Beispiel: Auf Bundes- oder Landesebene wird über die
Finanzierung der Unterbringung von Geflüchteten diskutiert und über
die finanzielle Aufteilung verhandelt – bei uns stehen die Menschen

vor der Tür. Eine menschenwürdige Unterbringung kann dann nicht warten, bis Verordnungen und Gesetze austariert sind und die Lastenaufteilung endlich abgestimmt wurde.

Die steigenden Kosten und die hohen Energiepreise stellen uns bei Planungen und Belastungen vor die kaum lösbare Aufgabe, Kalkulationen sicher zu berechnen – auf der anderen Seite treffen uns diese Preissteigerungen als Immobilieneigner, als Schulträger und als Bauherr. Parallel dazu wissen wir, dass die Bürgerinnen und Bürger Unterstützung, Rat und Tat erwarten – ein Spagat.

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher, unsere Haushaltslage sieht bei einem geplanten Defizit von ca. 1,2 Millionen Euro nicht rosig aus. Darüber hinaus das isolierte Minus von 800.000,-Euro. Auch in den nächsten Jahren werden die Haushalte geplant mit einem Minus abschließen. Aber wir haben aktuell noch unsere Ausgleichsrücklage mit 3,2 Millionen Euro gefüllt, so dass wir weiterhin handlungsfähig bleiben und unsere allgemeine Rücklage unangetastet bleibt.

Daher sind wir der festen Überzeugung, dass bereits geplante Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden müssen.

Wir müssen weiterhin in Verkehrssicherheit, ökologische Projekte, Bildung, Feuerwehr usw. investieren.

Dabei geht es nicht um Leuchtturmprojekte oder Denkmäler, sondern zumeist um die Struktur, die zentral für unser Dorf und unser Miteinander ist.

Meine Damen und Herren,

einen Haushalt in der heutigen Zeit verantwortungsvoll zu verabschieden ist mehr als schwierig und ein wenig in die Glaskugel schauen. Der vorliegende Haushalt ist ein Fahrplan für die Entwicklung Ladbergens in all ihren Facetten. Er zeigt, wo wir Schwerpunkte setzen und was uns für unser Dorf wichtig ist. So sollte es zumindest sein! Doch können wir wirklich einen Fahrplan bis 2026 aufstellen, gelingt uns das für das kommende Jahr?

Ja und Nein!

Wir können und dürfen nicht alle Pläne ad acta legen, die wir in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht haben – dafür stehen wir bei den Bürgerinnen und Bürger im Wort. Wir dürfen auch nicht die Hände in den Schoss legen, unsere Substanz verfallen lassen und den Klimawandel einfach kommen lassen – hier sind wir den Ladbergerinnen und Ladbergern ebenfalls verpflichtet. Trotzdem ist dieser Haushalt keiner wie jeder anderer – uns fehlen schlicht und ergreifend Kalkulationsgrundlagen.

Lassen Sie mich ein Beispiel nennen:

Russland zerstört bewusst die Infrastruktur in der Ukraine. In diesem Winter wird dies zu weiteren Notsituationen führen. Wie geholfen werden kann und wie sich die Ukrainerinnen und Ukrainer verhalten, werden wir sehen, wenn die Temperaturen dauerhaft sinken. Die Nahrungsmittelknappheit wird ebenfalls von Putin bewusst weiter befeuert – die Folgen sind absehbar, aber für uns in den Kommunen nicht wirklich kalkulierbar. Europa hat sich noch nicht auf eine sinnvolle Verteilung der Geflüchteten geeinigt, eine nachhaltige Finanzierung der Aufgaben liegt nicht vor.

Und noch ein Beispiel: In Europa ist die Temperatur seit 1991 jeweils um 0,5 Grad je Jahrzehnt gestiegen. Die Folgen werden u. a. Änderungen in der Artenvielfalt und vermehrte Extremwetterlagen sein. Nicht nur der zurückliegende „Goldene Oktober“ hat uns diesen rasanten Anstieg vor Augen geführt. Im Umfeld der Klimakonferenz in Ägypten sahen wir erschreckende Bilder über die Auswirkungen des Klimawandels – und es wird bereits über Klimaanpassung und nicht mehr über die Verhinderung des Wandels diskutiert – eine weitreichende Änderung und sicher keine Worthülse.

Wir werden mit den Folgen umgehen müssen, müssen Vorsorge treffen und uns in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen damit auseinandersetzen. Wirklich kalkulieren lassen sich diese Aufgaben bisher noch nicht.

Auch nicht in Ladbergen.

Bedeutet das Stillstand?

Nein!

Ganz sicher nicht! Die SPD in Ladbergen übernimmt Verantwortung und stellt sich den Aufgaben. Dies werden wir auch in dieser schwierigen Zeit weiterhin tun.

Zum Beispiel die geplante Umgestaltung des Dorfteiches ist seit Jahren ein Thema in der Bevölkerung und wurde von uns mit Antrag vom 06.03.2021 vorangetrieben. Nunmehr sind uns die Planungen vorgestellt worden. Da es sich aber um nicht unerhebliche finanzielle Mittel handelt, ist auch hier eine optimale Planung notwendig. Daher ist im kommenden Jahr eine weitere gemeinsame Absprache mit dem Planer, der Politik und der Verwaltung sicherlich der richtige Weg. Gut Ding will Weile haben.

Als Ergebnis muss sowohl eine optische als auch dauerhafte ökologische Aufwertung für unsere Bürgerinnen und Bürger herauskommen.

Diese haben auch einen Anspruch darauf, dass wir finanzielle Mittel für den Klimaschutz einsetzen. Klimaschutz fängt vor Ort an! Auf unseren politischen Fahnen haben wir uns die Klimaneutralität Ladbergens bis zum Jahr 2040 geschrieben und werden vom Kreis Steinfurt auf diesem Weg begleitet. Ein Masterplan 2.0 für Ladbergen wird aktuell erstellt. Daraus resultierende Projekte und Maßnahmen werden selbstverständlich mit finanziellen Mitteln einhergehen. Klimaschutz kostet Geld, gut angelegtes Geld.

Daher unterstützen wir den Antrag der GRÜNEN auf eine Anschubfinanzierung dieses Masterplanes ohne „Wenn und Aber“! Das sind wir unseren zukünftigen Generationen schuldig.

Verantwortung gilt es auch bei der Ausweisung neuer Baugebiete zu tragen. Wir möchten auch zukünftig für Durchschnittsverdiener und Familien erschwingliche Bauplätze in Ladbergen anbieten können. Dafür haben wir hier gemeinsam im Rat vor vier Jahren mit lediglich vier Neinstimmen Vergaberichtlinien verabschiedet.

Diese wurden bisher lediglich einmal im Baugebiet Schulten Kamp angewendet und sollen jetzt nach Meinung der CDU, FDP und des Bürgermeisters schon wieder ad acta gelegt werden.

Ist das verlässliche und soziale Politik?

Stehen hier eventuell sogar Eigeninteressen im Vordergrund?

Für uns ist es unverständlich, warum Baugebiete für unsere Bürgerinnen und Bürger durch Banken bzw. Investoren vermarktet werden sollen und somit durch deren Provision unnötig verteuert werden, insbesondere zu Zeiten von weiterhin steigenden Baukosten, steigenden Bauzinsen und hohen Inflationsraten.

Wir tragen auch weiterhin dafür Sorge, dass Familien in unserem attraktiven Ladbergen bauen können und nicht Baugebiete von Investorenbauten geprägt werden.

Nur die Vergabe entsprechender Grundstücke durch die Verwaltung sichert dauerhaft einen akzeptablen Baulandpreis in Ladbergen.

Daher fordern wir die Verwaltung eingehend auf, zielführende Gespräche mit potenziellen Anbietern zu führen. Wir werden uns vehement dafür einsetzen, dass Grundstücke in Ladbergen weiterhin vorrangig unter sozialen Gesichtspunkten wie z. B. an Familien mit Kindern vergeben werden.

Bauland darf nicht nur noch vermögenden Bauwilligen oder Investoren zugänglich sein. Die SPD steht für Familienförderung und nicht für „Reichensiedlungen“ in Ladbergen.

Unter diesem sozialen Gesichtspunkt fällt auch die Erweiterung unserer einzigen Schule. Es ist nicht sozial, sondern ungerecht, Kinder für die Betreuung in der offenen Ganztagschule bzw.

Übermittagbetreuung ablehnen zu müssen. Zeiten ändern sich und somit auch der Betreuungsbedarf von Familien, egal in welcher Altersklasse. Wir müssen auch zukünftig alles dafür tun, dass wir die Betreuungsnachfrage in Ladbergen zu 100% sicherstellen können.

Daher müssen die Planungen für eine Erweiterung des Schulgebäudes ohne Wenn und Aber umgehend begonnen werden.

Für uns steht ein Erweiterungsbau, bei dem die Gemeinde Ladbergen als Bauherr auftritt, klar im Fokus.

Eines Antrags zur Rückstellung der Schulpauschale hätte es dafür unseres Erachtens nicht gebraucht. Wir haben vollstes Vertrauen in die Arbeit der Kämmerin. Sie wäre sicherlich auch ohne diese Vorgabe dazu in der Lage, die Finanzierung verantwortlich darzustellen.

Dieser Neubau muss funktional sein und vor allem finanziell im angemessenen Rahmen bleiben. Dieses gilt insbesondere vor dem Hintergrund eines bereits sehr gut ausgestatteten Schulgebäudes.

Der durch die aktuelle Haushaltslage notwendige Sparwille scheint unseres Erachtens bei der Schulleitung noch nicht sehr ausgeprägt zu sein. Nach bereits einem knappen Jahr den Bolzplatz auf dem Schulhof für 20.000,-€ sanieren zu wollen, ist schon eine Anmerkung wert. Zumal insgesamt bereits knapp 80.000€ für den Schulhof investiert wurden.

Bereits meine Oma sagte oftmals: “Billig kaufen, können wir uns nicht leisten“. Warum Bürgermeister und Schule einem für Pausenspiele völlig ungeeigneten Belag zustimmten, bleibt wohl ihr Geheimnis. Diese falsche Entscheidung jedoch auf den Rücken der Kinder auszubaden, ist für uns unverantwortlich. Daher stimmen wir der Installierung eines neuen Belags, um auch Verletzungen zu vermeiden, zu und wünschen den Verantwortlichen nun ein besseres Händchen. Wir appellieren jedoch ausdrücklich an die Schulleitung, bei zukünftigen Anschaffungen auch die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Ladbergen zu berücksichtigen und Kosten und Nutzen abzuwägen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir sind uns sicher, dass durch den Beitritt zu dem Verein Familiengerechte Kommune unser Dorf zukünftig noch kinder- und familienfreundlicher wird.

Die Förderung der Familien und Kinder ist extenziell, da sich Bedürfnisse stetig weiterentwickeln und verändern.

Eine Zertifizierung als familienfreundliche Kommune ist aktuell ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den umliegenden Orten und würde unser Ladbergen noch lebenswerter machen.

„Tue Gutes und sprich drüber“ lautet die Devise.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass sämtliche Fraktionen und sogar der Bürgermeister das mittlerweile auch so sehen und freuen uns über eine gute Zusammenarbeit mit dem Verein Familienfreundliche Kommune und viele daraus resultierende Projekt.

Mit einer verantwortlichen Person im Rathaus und viel Engagement aller Beteiligten werden wir hier sicherlich einen richtigen Schritt gehen. Wir fordern ausdrücklich alle Ladberger Bürgerinnen und Bürger auf, sich an diesem Projekt und an den anschließenden Umsetzungsmaßnahmen zu beteiligen.

Ehrenamt ist ein hohes Gut und muss unbedingt gefördert werden. Daher stimmen wir der Schaffung einer 30%-Stelle für Ehrenamt im Rathaus sehr gerne zu. Gepaart mit der Tätigkeit für die familiengerechte Kommune wird hier eine „runde Sache“ geschaffen.

Wenn der Stelleninhaber dann auch noch „Nu män tou“ tatkräftig unterstützt oder sogar Geschäftsführer würde, wäre für uns der Kreis geschlossen.

Was wäre unser Dorf ohne „Nu män tou“?

Kein Weihnachtsdorf, kein Weinfest, kein Apfel- und Kartoffelfest, keine Kulturbühne usw... Diese Aufzählung könnte ich noch um viele Dinge fortführen.

„Man weiß Dinge erst zu schätzen, wenn man sie verloren hat“.

Das würde vielen Ladbergern und Ladbergerinnen so gehen. Daher stehen wir uneingeschränkt hinter unserer Marketinginitiative „Nu män tou“ und haben gerne einer finanziellen Unterstützung sowohl für eine „Werbeveranstaltung“ als auch für den Dorfladen zugestimmt.

Für uns selbstverständlich.

Auch unser Bürgermeister muss uneingeschränkt hinter unserer von der damaligen Verwaltung ins Leben gerufenen Marketinginitiative stehen.

Angesichts seines Rücktritts als erster Vorsitzender hat die SPD Fraktion hier leichte Zweifel.

Bleibt dennoch zu hoffen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger dazu durchringen können, hier ehrenamtlich zu unterstützen.

Das Fundament für Ehrenamt ist eine entsprechende Wertschätzung.

Daher sollte sich die Verwaltung Gedanken machen, welche Veranstaltung eine entsprechende Wertschätzung darstellen könnte.

Ein jährlicher Ehrenamtsempfang, wie in anderen Kommunen praktiziert, wäre hier sicherlich zielführend.

„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“, heißt es in einem Zitat von Marcus Tullius Cicero. Die SPD Fraktion bedankt sich an dieser Stelle bei allen Ehrenamtlichen noch einmal ganz herzlich für ihr großes und wichtiges Engagement für unsere Gemeinde!

Verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

es ist für uns keine Frage, dass für gute Arbeit entsprechend Personal benötigt wird. Aber Personalmehrung allein ist nicht immer zielführend. Auch Arbeitsabläufe müssen, insbesondere in finanziell kritischen Zeiten, geprüft und hinterfragt werden. Daher warten wir gespannt auf die Ergebnisse der Beraterfirma und würden lieber anschließend über einen Stellenplan entscheiden.

Eine Mehrung von vier Stellen entspricht bei einer kleinen Verwaltung mit insgesamt 43 Stellen immerhin einer Erhöhung von 10%. Zumal der aktuelle Plan mit 96% Auslastung fast komplett besetzt ist.

Schonmal vorab, wir werden dem neuen Stellenplan 2023 zustimmen, da in naher Zukunft einige altersbedingte Abgänge zu verzeichnen sind und an der Kläranlage eine Rufbereitschaft von 24 Stunden an sieben Tagen die Woche lediglich durch zwei Personen nicht zu verantworten ist. Jedoch sollte der neue Mitarbeiter auch in Bereichen außerhalb der Kläranlage einsetzbar sein.

Wo wir gerade beim Thema sind.

Wir sind unserer politischen Verantwortung nachgekommen und haben bereits am 20.01.2020 einen Antrag zur Erstellung eines Investitionsplans für die Kläranlage gestellt. Ansonsten wüssten wir wahrscheinlich bis heute nicht, in welchem maroden Zustand die Druckrohrleitung ist und welche Kosten auf die Gebührenzahler in Ladbergen an dieser Stelle zukommen. Bei weiteren Entscheidungen

bezüglich Kläranlage müssen auf der einen Seite die Gebühren im Fokus stehen, jedoch sehen wir eine eventuelle Abhängigkeit von anderen Kommunen bei der Abwasserentsorgung sehr kritisch. Aus der großen Weltpolitik haben wir in den vergangenen Monaten gelernt, es ist grundsätzlich besser, das Zepter des Handelns selbst in der Hand zu haben.

Dieses Zepter haben wir bei der Zuweisung von Flüchtlingen nicht in der Hand. Niemand unter uns weiß heute, wie sich die Situation in der Ukraine und anderen Ländern entwickelt. Daher ist es von der Verwaltung richtig, vorausschauend Unterbringungsmöglichkeiten abzuklären und anzumieten. Dieser Weg wird von der SPD Fraktion ausdrücklich unterstützt. Geflüchteten Menschen müssen würdige Unterbringungen angeboten werden. Ein großes Dankeschön auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die bei der Unterbringung, Versorgung und Integration der Flüchtlinge aus der gesamten Welt geholfen haben und weiterhin helfen!

Verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir haben aktuell eine Inflation im zweistelligen Bereich. Insbesondere in solchen Zeiten sind Steuererhöhungen kaum nachvollziehbar.

Es wäre jedoch bei Anhebung des fiktiven Hebesatzes unverantwortlich, sich bei der Berechnung von Schlüsselzuweisungen fiktive Beträge anrechnen zu lassen, die wir gar nicht im Portemonnaie haben. Bereits im Haushalt 2022 wurde die Grundsteuer B auf 443 % angehoben. Die Hebesätze der Grundsteuer A und die Gewerbesteuer sind seit 2016 unangetastet.

Dies führt unserer Ansicht nach zu einer ungerechten Lastenverteilung. Wenn Erhöhungen dringend geboten sind, dann für alle Bürgerinnen und Bürger. Daher haben wir, wenn auch mit großem Unbehagen, dem Antrag der Grünen auf Erhöhung **aller** Steuern zugestimmt.

Dafür sollte unseres Erachtens jedoch ein Mehrwert für unser Ladbergen erkennbar sein.

Unter anderem ist das Erscheinungsbild unseres Dorfkerns sicherlich verbesserungswürdig. Müll, mit Gras bewachsene Bushaltestellen, zugewucherte Gehsteige usw. sollten schnellstmöglich beseitigt werden und nicht das Ortsbild prägen. Auch ist es für uns unverständlich, dass bei der aktuellen Energiekrise zum Beispiel vorhandene LED Leuchtmittel für Straßenbeleuchtung nur schleppend eingebaut werden.

Insbesondere bei Personalausfällen gilt es Tätigkeiten zu priorisieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

endlich ist es soweit, die Baumaßnahme Mühlenstraße wird im kommenden Jahr umgesetzt. Wir werden hier nicht nur optisch, sondern insbesondere verkehrssicherheitstechnisch eine Verbesserung der Situation erlangen.

Dazu gehört für uns auch die Änderung der Radwegführung an der Grillstube. Der Weg endet aktuell im „Nichts“, eine unhaltbare und gefährliche Situation. Außerdem kommt es durch die dort parkenden Fahrzeuge im Kreuzungsbereich an der Bushaltestelle Christiäner immer wieder zu gefährlichen Situationen. Durch unsere Idee, die wegfallenden Stellplätze auf der gegenüberliegenden Straßenseite zu kompensieren, ist hier eine optimale Lösung gefunden worden und die komplette Straßenführung vom Kreisverkehr bis zur abknickenden Vorfahrt wird für alle Verkehrsteilnehmer sicherer.

Liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer,

nach umfangreicher Auswertung des Haushaltsplans steht unmissverständlich fest, dass der wirtschaftlich gute Kurs unseres Dorfes unterbrochen ist. Nur durch eine buchhalterische Maßnahme nach dem sogenannten Isolierungsgesetz wird das erwartete Gesamtdefizit reduziert.

Im Haushaltsentwurf 2022 wurde ein Defizit in Höhe von

ca. 1,4 Millionen € geplant. Dieses Defizit wird voraussichtlich jedoch erheblich geringer ausfallen, somit auch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.

Wir sind beunruhigt, jedoch nicht panisch und stellen nicht jegliche Ausgaben und Investitionen infrage.

Daher ist es eine gute Nachricht für alle Bürgerinnen und Bürger, dass die Gemeinde Ladbergen auch in dieser unsicheren Zeit in notwendige Maßnahmen investiert.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,

wir sind fraktionsübergreifend, aber auch fraktionsintern, nicht immer der gleichen Meinung. Davon lebt eine Demokratie.

Das von CDU Fraktionsmitgliedern am Biertisch jedoch unsere angeblich „schlecht vorbereitete Antragsflut“ der vergangenen Jahre kritisiert wird, finden wir unredlich und wenig zielführend.

Wir haben zum Haushalt 2021 bzw. 2022

- einen Investitionsplan zur Kläranlage beantragt, umgesetzt
- die Beleuchtung am Mühlenbach beantragt, umgesetzt
- den Bau von gefördertem Wohnraum beantragt, umgesetzt
- die Optimierung des Dorfteiches beantragt, umgesetzt
- einen Hundeplatz beantragt, umgesetzt
- Förderung von Lastenrädern beantragt, umgesetzt
- Prüfung der Situation am Waldsee beantragt, umgesetzt
- Prüfung Bau eines Radweges am Telgter Damm beantragt, umgesetzt

- Beitritt Verein „Familiengerechte Kommune“ beantragt, umgesetzt.

„Machen ist wie wollen, nur krasser“!

Wir machen und packen an, das ist **unsere** Devise.

Und wenn unsere Anträge so schlecht vorbereitet und nicht notwendig wären, fragen wir uns natürlich, warum finden sie entsprechende Mehrheiten hier im Rat?

Vielmehr sollte sich die CDU Fraktion selbst Gedanken über inhaltlich sinnvolle Anträge machen.

Goethe sagte einst: „Ein jeder kehre vor seiner Tür“, wie zutreffend.

Meine Damen und Herren,

**die SPD-Fraktion wird der Haushaltssatzung für
das Jahr 2023 zustimmen.**

Entscheidend für diese Zustimmung ist, dass der Haushalt viele Maßnahmen enthält, die bereits begonnen bzw. aus dem Haushalt 2022 übertragen wurden. Sie alle entsprechen unseren politischen Zielvorstellungen einer nachhaltigen Dorfentwicklung.

Jedoch befinden uns in einer schwierigen Haushaltssituation. Das erfordert von Rat und Verwaltung vernünftige, transparente und nachhaltige Entscheidungen!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

- Fraktion im Rat der Gemeinde Ladbergen



Ich möchte meine Haushaltsrede nicht beenden, ohne den herzlichen Dank der SPD-Fraktion an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Ladbergen auszusprechen.

Sie alle leisten hervorragende Arbeit und sind jederzeit Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Zum Schluss danken wir allen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit im Rat und in den Ausschüssen und wünschen allen Anwesenden ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familien und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben.

Thomas Kötterheinrich
-Fraktionsvorsitzender-

Ladbergen, 15.12.2022